

» **SWISSAIR** «

SCHWEIZERISCHE LUFTVERKEHR-AKTIENGESELLSCHAFT

---

**BERICHT**

ÜBER DAS

**XVI. GESCHÄFTSJAHR**

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

**1941**

---

## VERWALTUNGSRAT:

(Ablauf der Amtsperiode)

Präsident:	* Dr. Alphonse Ehinger, Banquier, Basel . . . . .	1944
Vizepräsident:	* Oberst Emil Messner, Feldbach/Zürichsee . . . . .	1943
Mitglieder:	Guillaume Bordier, Banquier, Genf . . . . .	1942
	Dr. h. c. H. Hunziker, Ing., Generaldirektor der P. T. T., Bern	1942
	Paul Joerin, Kaufmann, Basel . . . . .	1944
	Dr. Robert Labhardt, Advokat, Basel . . . . .	1944
	Stadtammann Dr. Konrad Peter Naegeli, St. Gallen . . . . .	1943
	Ing. Alfred Oehler, Industrieller, Aarau . . . . .	1944
	Dr. Maurice Paschoud, Generaldirektor der S. B. B., Bern . .	1944
	* Oberst Edwin Schwarzenbach, Rüschlikon . . . . .	1943
	Konsul Fritz Schwarz, Basel . . . . .	1944
	Alphonse Simonius, Kaufmann, Basel . . . . .	1944
	Dr. Rudolf Speich, Generaldirektor, Basel . . . . .	1944
	* Albert S. Vassalli, Administrateur, Genf . . . . .	1942
	Dr. Albert Wirth, Direktor, Liestal . . . . .	1944

\* Diese Herren bilden den Verwaltungsratsausschuss.

---

## KONTROLLSTELLE:

Schweizerische Treuhandgesellschaft.

---

## DIREKTION:

Henry Pillichody.  
Eugen Groh.

---

## PROKURISTEN:

Hans Aepli.  
Ulrich Keller.  
Charles Messmer.  
Gottfried Schaerli.

---

**„SWISSAIR“**  
**SCHWEIZERISCHE LUFTVERKEHR-AKTIENGESELLSCHAFT**

---

---

## **Bericht**

des

### **Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

vom 9. Mai 1942

über das sechzehnte Geschäftsjahr, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1941



### **Allgemeines**

Im Gegensatz zum Jahre 1940 konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr unser Flugbetrieb erfreulicherweise wieder ganzjährig durchgeführt werden. Allerdings blieben unsere Bemühungen bei den italienischen Behörden um Wiederaufnahme des Luftverkehrs nach dem Süden leider erfolglos, und der Flugbetrieb zwischen Locarno und Rom, den wir in der ersten Januarhälfte noch durchführen konnten, musste endgültig eingestellt werden.

Umso erfreulicher gestaltete sich unser Flugdienst nach dem Norden, indem uns Mitte November seitens der zuständigen deutschen Regierungsstellen die Bewilligung erteilt wurde, unsere ehemalige Poolstrecke 12, Zürich-Stuttgart-Berlin, wieder zu befliegen, vorläufig ohne Mitwirkung der Deutschen Lufthansa. Dafür gaben wir die Strecke Zürich-München auf, da diese Verbindung vom Standpunkt des internationalen Verkehrsanschlusses uninteressant geworden war. Diese Neuerung brachte eine schätzenswerte Streckenerweiterung, da die Tagesleistung von 570 km (Zürich-München) auf 1604 km (Zürich-Stuttgart-Berlin) anstieg.

Somit umfasste im Jahre 1941 unsere internationale Flugbetriebstätigkeit folgende Linien:

1. Locarno-Rom (vom 2. bis 14. Januar 1941).
2. Zürich-München (vom 1. Januar bis 14. November 1941).
3. Zürich-Stuttgart-Berlin (vom 19. November bis 31. Dezember 1941).

Während die beiden erstgenannten Strecken mit Douglas DC-2 Flugzeugen betrieben wurden, gelangten auf der Linie Zürich-Stuttgart-Berlin Maschinen vom Typ Douglas DC-3 zum Einsatz.

Infolge der zunehmenden Ausweitung des Krieges war es auch nicht mehr möglich, Überflugbewilligungen für Sonderflüge nach dem Ausland zu erhalten. Wir konnten auf Grund der Spezialbewilligung durch unsere Landesbehörden lediglich einige Keuchhustenflüge von Dübendorf aus durchführen.

Für den Flugbetrieb stand uns folgender Flugzeugpark zur Verfügung (unverändert gegenüber dem Geschäftsjahr 1940):

a) für den Streckenverkehr:

4 zweimotorige Douglas DC-3 mit je 21 Passagierplätzen, ausgerüstet mit je 2 Wright-Cyclone-G-102-A-Motoren;

3 zweimotorige Douglas DC-2 mit je 14 Passagierplätzen, ausgerüstet mit je 2 Wright-Cyclone-F-2-Motoren;

b) für gelegentliche Rund- bzw. Keuchhustenflüge:

1 zweimotorige Dragon Rapid DH-89 mit 6 Passagierplätzen, ausgerüstet mit 2 Gipsy-Six-Motoren;

1 einmotoriger Fokker F VIIa mit 8 Passagierplätzen, ausgerüstet mit 1 Wright-Cyclone-F-2-Motor;

1 einmotorige Comte A. C. 4 mit 2 Passagierplätzen, ausgerüstet mit 1 Genet-Major-Motor.

10 Flugzeuge.

## Betriebsergebnis

Unsere Flugleistungen bewegten sich auch in diesem Jahre in bescheidenem Rahmen; sie erlitten gegenüber dem Vorjahre einen Rückgang um rund 50,000 km. Trotzdem ist eine Verbesserung des Verhältnisses der erzielten Passage- und Frachteinnahmen zu den geflogenen Kilometern zu verzeichnen. Dies veranschaulicht die nachfolgende Tabelle, welche die entsprechende Gegenüberstellung in unserem letztjährigen Bericht fortsetzt:

	Einnahmen	Kilometerleistungen
1937	Fr. 1,982,713.02	1,415,098 km
1938	2,328,680.02	1,483,794
1939	1,663,452.35	1,189,913
1940	313,575.52	248,880
1941	323,821.38	202,966

Infolge der immer noch eingeschränkten Flugbetriebstätigkeit erachten wir es auch diesmal für praktisch bedeutungslos, die in normalen Betriebsjahren errechnete Entwicklung der Eigenwirtschaftlichkeitskurve fortzuführen.

Hingegen lassen wir in nachstehender Tabelle die gewohnte Übersicht der allgemeinen Entwicklung unserer Verkehrsleistungen während der letzten vier Betriebsjahre folgen:

	<u>1938</u>	<u>1939</u> (1. 1.—31. 8.)	<u>1940</u>	<u>1941</u>
Geflogene Kilometer im regelmässigen Streckenverkehr . . . . .	1,483,794	1,189,913	248,880	202,966
Beförderte Etappenpassagiere . . . . .	35,249	28,331	1,613	3,922
Befördertes Gepäck, kg . . . . .	504,395	391,914	33,642	70,750
Beförderte Fracht, kg . . . . .	136,309	102,087	14,201	44,253
Beförderte Post, kg . . . . .	341,318	306,445	7,460	36,296
Angebotene Tonnenkilometer . . . . .	2,537,421	2,090,719	413,690	325,475
Ausgenützte Tonnenkilometer . . . . .	1,409,289	1,082,604	105,247	139,833
Ausnützung . . . . .	55,54%	51,78%	25,44%	42,96%
Regelmässigkeit . . . . .	98,67%	99,37%	96,86%	95,65%

Die Tabelle zeigt, dass trotz Rückganges der Zahl der geflogenen Kilometer und der angebotenen Tonnenkilometer von 1940 auf 1941 die Ziffern der ausgenützten Tonnenkilometer und des Ausnutzungsgrades in die Höhe gegangen sind.

### Personal

Unser Personalbestand weist seit 31. Dezember 1940 unverändert total 93 Angestellte auf.

Um unsere Spezialisten dem Unternehmen, wenn immer möglich, zu erhalten, sahen wir uns veranlasst, nach anderen Arbeits- und Verwendungsmöglichkeiten für unsere technische Betriebsorganisation (Personal und mechanische Einrichtungen) Umschau zu halten. Unsere Bemühungen ermöglichten uns, Personal an Betriebe verwandter Art zu detachieren und Arbeitsaufträge von verschiedenen zivilen und militärischen Stellen zu erhalten. Hiedurch erzielten wir eine relativ günstige Einnahmequelle.

### Amortisationen und Bilanzgestaltung

Als Ergänzung unserer obigen Ausführungen über die Schaffung neuer Erwerbsquellen möchten wir hervorheben, dass damit ein Einnahmenbetrag von Fr. 146,543.69 erzielt werden konnte. Dies ist umso bemerkenswerter, als die im Vorjahre (1940) in ungewöhnlicher Höhe zugeflossenen ausserordentlichen Einnahmen und Erträge (rund Fr. 560,000.—) im Berichtsjahr 1941 sozusagen ganz ausblieben; denn einerseits kamen keine Flugzeugverkäufe mehr in Frage, andererseits waren auch keine wesentlichen Poolrechnungsdifferenzen aus dem Vorjahre mehr zu verzeichnen.

In Anlehnung an die bereits seit Kriegsausbruch befolgte Praxis setzten wir auch für das Jahr 1941 die Amortisationen mit dem reduzierten Betrag von Fr. 300,000.— ein. Obwohl dieser Abschreibungsmodus der in Art. 15 unserer Statuten enthaltenen Mindestvorschrift nicht entspricht, kann die angewandte Abschreibungsbasis als ausreichend bezeichnet werden, da die Ausnützung des Flugzeugparkes im Jahre 1941 nicht ganz 20% derjenigen des Jahres 1939 betrug.

Die Betriebsrechnung 1941 schliesst befriedigend ab, indem der aus dem Vorjahre übernommene Verlustsaldo von Fr. 80,228.77 durch den erzielten Betriebsgewinn von Fr. 10,187.42 reduziert werden kann. Es ergibt sich somit auf 31. Dezember 1941 ein Verlustvortrag von nur Fr. 70,041.35.

\* \* \*

Wir möchten nicht verfehlen, zum Schluss allen in Betracht fallenden Behörden und militärischen Kommandostellen dafür zu danken, dass sie auch im dritten Kriegsjahr unseren Bemühungen ihre tatkräftige Unterstützung angedeihen liessen. Ferner möchten wir auch sämtlichen Mitarbeitern unserer Gesellschaft für die unter erschwerten Verhältnissen geleisteten Dienste danken.

### **Verwaltungsrat**

Mit dem Datum dieser Generalversammlung läuft die Amtsdauer der folgenden Herren ab:

**Guillaume Bordier.**

**Dr. h. c. Hans Hunziker, Ing.**

**Albert S. Vassalli.**

Laut Art. 11 unserer Statuten sind diese Herren wieder wählbar.

### **Anträge**

Wir gestatten uns, der Generalversammlung der Aktionäre folgende Anträge zur Beschlussfassung zu unterbreiten:

1. den vorliegenden Geschäftsbericht, sowie die Rechnungen für das Jahr 1941 zu genehmigen;
2. der Verwaltung für ihre Geschäftsführung Entlastung zu erteilen;
3. den per 31. Dezember 1941 ausgewiesenen Verlustsaldo von Fr. 70,041.35 auf neue Rechnung vorzutragen;
4. die Wahlen in den Verwaltungsrat vorzunehmen, und
5. die Kontrollstelle zu wählen.

Zürich, den 30. März 1942.

*Namens des Verwaltungsrates:*

Der Präsident: *Dr. A. Ehinger.*

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1941

Aufwand		Fr.	Ertrag		Fr.
Verlustvortrag vom Vorjahre . . . . .		80,228.77	Betriebseinnahmen:		
Betriebsausgaben:			a) Passagier- u. Fracht-		
a) Betriebsstoffe und Sa-			einnahmen . . . . .	323,821.38	
läre an techn. u. flieg.			b) Postentschädigungen	166,974.40	
Personal . . . . .	424,547.08		c) Subventionen . . . . .	491,885.—	
b) Bodenorganisat.- und			d) Einnahmen aus Ar-		
allgemeine Betriebs-			beitsaufträgen v. Drit-		
kosten . . . . .	227,602.69		ten u. Personaldet. . .	146,543.69	
c) Versicherungsprä-			e) Allg. Einnahmen . . .	239,897.82	1,369,122.29
mien . . . . .	104,905.65	757,055.42	Gewinn- und Verlustkonto:		
Allgemeine Unkosten und Reklame . . .		301,879.45	Verlustvortrag vom Vor-		
Abschreibungen . . . . .		300,000.—	jahre . . . . .	80,228.77	
			% erzielter Gewinn aus		
			1941 . . . . .	10,187.42	
			Verlustsaldo auf neue Rechnung . . .		70,041.35
		<u>Fr. 1,439,163.64</u>			<u>Fr. 1,439,163.64</u>

## Schlussbilanz per 31. Dezember 1941

(nach erfolgter Genehmigung gemäß Antrag des Verwaltungsrates)

Aktiven		Fr.	Passiven		Fr.
Flugzeuge: Zellen . . . . .	686,985.75		Aktienkapital . . . . .		800,000.—
Motoren . . . . .	200,077.50	887,063.25	Ordentlicher Reservefonds . . . . .		59,000.—
Ersatzteile für Zellen, Motoren, Propel-			Haftpflicht-Reservefonds . . . . .		128,000.—
ler, Radioeinrichtungen, Bordinstru-			Kaskoversicherungs-Reservefonds . . .		221,008.27
mente, Werkstatteinrichtung und Ver-			Amortisationskonto . . . . .		226,098.60
brauchsmaterial . . . . .	156,309.40		Angestelltenfürsorge-Reservefonds . .		30,000.—
Autos, Werftmaterial u. übrige Mobilien	21,058.80		Kreditoren:		
		1,064,431.45	a) Luftverkehrs-Gesell-		
Betriebsstoffe . . . . .	55,323.—		schaften . . . . .	—.—	
Beteiligungen und Wertschriften . . . .	501,566.50		b) Anzahlungen v. Flug-		
Debitoren und Anzahlungen . . . . .	231,715.—		scheinverkaufsstellen		
Banken:			u. Frachtkunden . . . . .	8,309.35	
Gesamtguthaben . . . . .	1,341,834.72		c) Lieferanten und allge-		
Für besondere Zwecke			meine Kreditoren . . . . .	131,504.27	
reservierte Guthaben:			d) Wertberichtigungen		
Für Ansprüche ausländi-			und transitorische		
scher Luftverkehrsgesell-			Schulden . . . . .	510,746.01	650,559.63
schaften . . . . . %/.	699,822.82		Nicht erhobene Dividenden . . . . .		—.—
Rückstellungen für uner-			Garantieverpflichtungen . . . . .		32,500.—
ledigte Schadenfälle . . %/.	490,084.55				
Verbleiben disponible Mittel . . . . .	151,927.35				
Postcheck . . . . .	19,538.65				
Kasse . . . . .	20,123.20				
Garantieleistungen . . . . .	32,500.—				
Verlustsaldo auf neue Rechnung . . . .	70,041.35				
		<u>Fr. 2,147,166.50</u>			<u>Fr. 2,147,166.50</u>

## Bericht der Kontrollstelle

An die Generalversammlung der Aktionäre der

«SWISSAIR» Schweizerische Luftverkehr-Aktiengesellschaft

Zürich

Wir haben die auf den 31. Dezember 1941 beidseitig mit **Fr. 2 147 166.50** abschliessende Bilanz und die dazugehörige Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1941 geprüft und mit den ordnungsgemäss geführten Büchern und bis auf die Abschreibungen auf den Anlagen mit den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften in Übereinstimmung befunden. Die Abschreibungen sind mit Rücksicht auf die reduzierte Flugtätigkeit pro 1941 gegenüber den statutarisch vorgeschriebenen Mindestabschreibungen um ca. 45% reduziert.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung weist für das Geschäftsjahr 1941 einen  
Gewinn aus von . . . . . Fr. 10 187.42  
Durch diesen Gewinn wird der Verlust-Vortrag vom Vorjahr von . . . . . Fr. 80 228.77  
reduziert auf den ausgewiesenen **Verlustsaldo** von . . . . . Fr. 70 041.35

Die Verwaltung schlägt vor, diesen Verlustsaldo auf neue Rechnung vorzutragen.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die Bilanz unter Kenntnisnahme der besonderen Bemerkung betreffend die Abschreibungen zu genehmigen und dem Vorschlag, den Verlustsaldo auf neue Rechnung vorzutragen, zuzustimmen.

Zürich, den 11. April 1942.

**Schweizerische Treuhandgesellschaft**

sig. Kunz

sig. ppa. Killer